

e-kurier und ZeKju Pressemitteilung

* * *

e-kurier und ZeKju präsentieren eine Lösung, um Echtzeit-Transparenz im Spotmarkt zu erreichen

Echtzeit-Transparenz über Standort und Status von Transporten sowie der digitale Austausch von Dokumenten ist für die Optimierung von Lieferketten von entscheidender Bedeutung. Dies gilt in einem besonderen Maße für zeitkritische Transporte, wie sie über die e-kurier Plattform abgewickelt werden. Gut ~30 % aller Transporte im zeitkritischen Bereich werden über den Spotmarkt vergeben. Etablierte Digital-Lösungen decken Spottransporte kaum ab. Mit Hilfe von Messenger-Diensten schließen ZeKju und e-kurier nun diese Lücke.

Straubing/ München, 14. Oktober 2024 – Die Schaffung von Echtzeit-Transparenz über Geoposition und Status, Neudeutsch „Real-Time-Visibility (RTV)“, ist ein Kernthema der Supply-Chain-Digitalisierung. RTV ist die Grundlage dafür, dass Verlader und Spediteure Lieferketten robuster machen und das nächste Level an Automation erreichen.

Mit Hilfe von fest verbauter Telematik können Speditionen Echtzeit-Transparenz für Transporte, die von eigenen Flotten und festen Subunternehmern durchgeführt werden, erzielen. Bisher fehlt es aber an (massen-) tauglichen Lösungen für die rund 30 % Transporte, die kurzfristig am Spotmarkt an Subunternehmer vergeben werden.

Der Spotmarkt ist die Achillesferse von Real-Time-Visibility

Telematik-gestützte Lösungen setzen voraus, dass klar zugeordnet ist, welche Fracht mit welchem Fahrzeug transportiert wird. Diese Zuordnung braucht robuste, IT-gestützte Prozesse. Lassen sich diese Prozesse im eigenen Unternehmen oder bei festen Subunternehmern etablieren, ist dies am Spotmarkt mit Nichten der Fall. Hinzu kommt, dass die Durchdringung von Telematik Lösungen im Expressbereich generell gering ist.

Fahrer-Apps setzen sich im Expressbereich nicht durch. In einer exklusiven e-kurier Umfrage gaben 60 % der befragten DisponentInnen an, dass Messenger-Dienste die am häufigsten genutzten Kanäle zur Fahrerkommunikation sind

Die Lösung für dieses Dilemma erscheint einfach: Man stellt FahrerInnen eine App zur Verfügung, um Status- und Geodaten zu teilen. Eine Umfrage von e-kurier unter Plattform-NutzerInnen zeigt, dass dieser Ansatz „die Rechnung ohne den Wirt macht“. 59 % aller Befragten gaben an, dass sie in erster Linie Messenger-Dienste zur Kommunikation mit Lkw-FahrerInnen nutzen. 35 % der Befragten nannten das Telefon als wichtigsten Kommunikationskanal. Telematiksysteme, SMS und Apps spielten für die befragten DisponentInnen hingegen kaum eine Rolle.

e-kurier setzt auf den de-facto Standard Messenger-Dienste

e-kurier geht hat sich entschieden einen innovativen Weg zu gehen. Als erste Frachtenbörse überhaupt ermöglicht e-kurier seinen Plattform-NutzerInnen Messenger-Dienste wie WhatsApp, Telegram oder Viber für Transportkommunikation und Datenaustausch einzusetzen. „*Messenger-Dienste haben sich de facto zu einem Kommunikationsstandard im Speditionsgewerbe entwickelt. Die smarte Integration dieser Dienste spart DisponentInnen Zeit und Geld.*“ sagt Hans Reischer, Head of Sales bei e-kurier.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich e-kurier mit ZeKju zusammengetan. Das Unternehmen aus München unterstützt Speditionen und Verlager dabei die Kommunikation mit DisponentInnen und Lkw-FahrerInnen von Fuhrunternehmen zu digitalisieren. Der Kern der ZeKju Lösung ist, dass die Fahrerkommunikation im Messenger stattfindet. Lkw-FahrerInnen müssen sich keine neuen Accounts anlegen oder aufwendig geschult werden.

„Wir haben unsere Plattform-NutzerInnen gefragt: Herausforderungen in der Transportkommunikation und fehlende Transparenz bei Geoposition und Status werden als echte Herausforderungen am Spotmarkt angesehen. Diese Themen gehen wir gemeinsam mit ZeKju an,“ sagt Achim Danner, Geschäftsführer bei e-kurier.

Datenschutz und Datensicherheit sind das A und O

Höchste Priorität hat der Schutz von Nutzerdaten: Es werden nur solche Daten erhoben, die zwingend zur Transportabwicklung benötigt werden. Zur vollständigen Einhaltung von Datenschutzstandards gehört auch, dass Daten nur auf europäischen Servern verarbeitet werden.

Über e-kurier

e-kurier.net ist eine innovative europäische Laderaum- und Frachtenbörse, ausgerichtet auf die charakteristischen Anforderungen von Direktkurieren. e-kurier.net legt Wert auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und hohe Qualität. Durch die Kombination von Technologie, Effizienz und Umweltbewusstsein bietet die Plattform zeitgemäße Lösungen für die steigenden Anforderungen an Kurierdienste. Betreiber der Plattform ist die Hierl & Müller OHG, mit Sitz in Straubing.

Weitere Informationen finden Sie unter www.e-kurier.net.

Pressekontakt: Hans Reischer (reischer@hierl-mueller.de; +49 9421 9945 30)

Über ZeKju

ZeKju ist ein Münchner Unternehmen, das sich darauf konzentriert, die Kommunikationsinfrastruktur für Supply-Chain- und Logistikunternehmen neu zu erfinden. Das von Branchenexperten gegründete Unternehmen ermöglicht es Lkw-Fahrern, ihre bevorzugten Messenger wie WhatsApp, Telegram oder Viber für den Austausch transportbezogener Informationen zu nutzen. ZeKju hilft so die Transportkommunikation zu vereinfachen und Lieferketten- und Logistikprozesse zu optimieren.

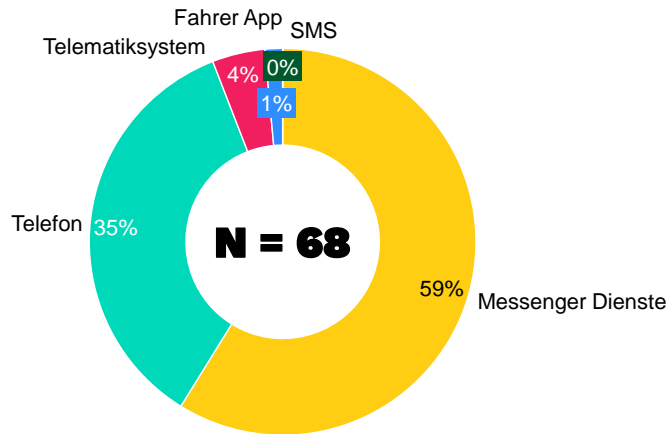
Weitere Informationen finden Sie unter www.zekju.com.

Pressekontakt: Vivien Addai (vaddai@zekju.com; +49 821 6505 8596)

Grafiken zur Pressemitteilung

Über welchen Kanal kommunizieren Sie mit Ihren Lkw-FahrerInnen?

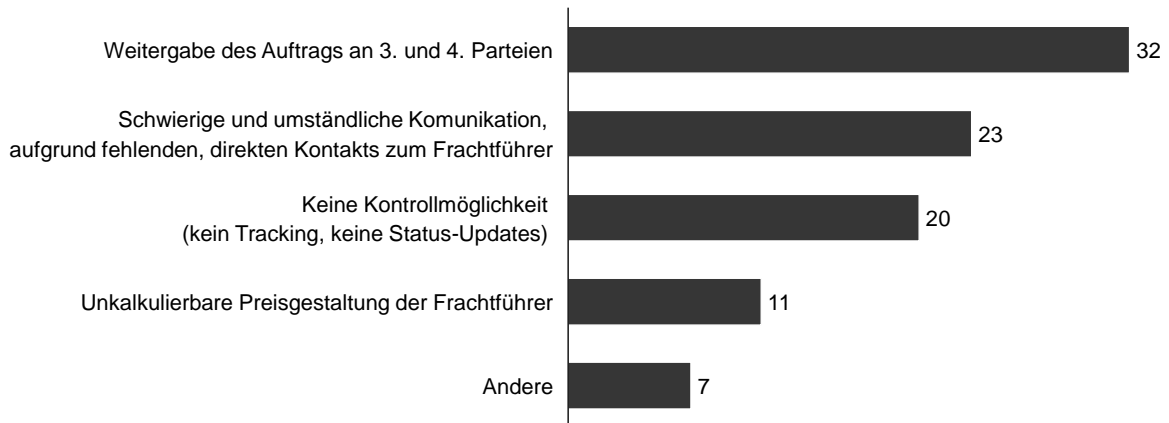
Nur eine Nennung möglich, 68 befragte DisponentInnen



Quelle: e-kurier.net

Denken Sie an die Aufträge, die Sie über Frachtenbörsen auf dem Spotmarkt vergeben: Was sind die häufigsten und entscheidenden Ursachen für Fehler und Unregelmäßigkeiten?

Mehrfachnennungen möglich



Quelle: e-kurier.net